

Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 144.

Montag, 25. Juni 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch weitere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Rücklagen-Kassensatz für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 26. Juni 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokale hier 120 Flaschen Wein und Champagner und 1 Faß Rotwein (225 Ltr.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 21. Juni 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokale hier kommen
Freitag, den 29. Juni 1906, vorm. 10 Uhr
ca. 200 Flaschen Wein und Eisb., 1 Faß Weißwein (166 Ltr.) und verschiedene Möbels von Mahagoni gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 23. Juni 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bestellungen

auf das

„Riesaeer Tageblatt“

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Kgl. und städtischen Behörden zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ für das

3. Vierteljahr

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern, von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Goethestraße 59; in Strehla von Herrn Ernst Thiemer, Schlosser, Riesaer Straße 256.

Anzeigen jeder Art finden im Riesaeer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,
Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 25. Juni 1906.

Der Bericht über den gestern und heute abgehaltenen 6. Artillerie-Brigadefest befindet sich in der Beilage.

Das prächtige Wetter, das den gestrigen Johannistag auszeichnete, kam den im Niedereisbergau zusammengeschlossenen Turnvereinen, die in Wermisdorf ihr 25. Gauturnfest abhielten, sehr zu statten. So konnte sich das gut vorbereitete Fest programmgemäß abwickeln. Goldener Sonnenschein lagerte über dem schönen, mit Naturschönheiten gesegneten Orte, dem zur Feier des Tages und als Zeichen der allseitigen Teilnahme an dem turnerischen Feste ein festliches Gewand in Gestalt von Ranken und Ehrenportalen, Kränzen und Fahnen von der Bewohnerschaft verliehen worden war. Und dank des guten Wetters kam die aufgewendete Mühe zur besten Geltung und manch anerkennendes Wort fiel aus dem Munde der Turner, von denen eine größere Zahl bereits am Sonnabend in Wermisdorf eintrafen und denen in liebenswürdigster Weise trefflich Quartier bereitet war. Es waren in der Hauptsache Wettturner und die Kampfrichter, die schon am Vorabend des eigentlichen Festes ankamen, damit sie am Festmorgen pünktlich sich zum friedlichen Wettkampfe stellen konnten. Sie vereinigten sich am Sonnabend zu einem fröhlichen Einleitungskommers, der recht fidel bei Anreden und Gesängen und turnerischen Darbietungen der Wermisdorfer Turnbrüder verlief. Es waren herrliche Stunden echt turnerbrüderlichen Besammenseins und erst spät — oder früh? — trennte man sich. Am Sonntag früh 1/7 Uhr begann das Wettturnen, an dem sich eine stattliche Anzahl Turner beteiligte und das von 1/10 Uhr ab seine Fortsetzung fand. Im Laufe des Vormittags trafen dann die Turner zahlreich aus den zum Gau gehörenden Vereinen ein. Sie stellten kurz nach mittag zu einem stattlichen Festzug, der sich unter flotten Marschweisen nach dem Festplatze bewegte. Es war ein schönes Bild, als die Zugteilnehmer in der kleidsamen Turnerkleidung vorüberzogen und manch von harter Hand geworfenes Sträußchen ward den wackeren Jüngern Jahns zu teil. Nach Ankunft des Zuges auf dem Festplatze sprach der Gemeindevorstand namens der Gemeinde herzlichste Begrüßungsworte und dann entsfaltete sich dort reges Leben

und Treiben. Das Hauptinteresse der zahlreich den Platz besetzt haltenden Zuschauer richtete sich auf die von 370 Turnern vorgeführten Freiübungen, die tadellose Ausführung fanden und von tüchtiger Schulung und Übung in den einzelnen Vereinen gutes Zeugnis ablegten. Mit nicht minderem Interesse wurde aber auch das Turnen der von den Vereinen gestellten Musterreihen (35 Reigen) an den Geräten verfolgt, bei dem recht gute, zum Teil sogar vorzügliche Leistungen zutage traten, wie das schon bei dem Wettturnen, wie nicht anders zu erwarten, der Fall war. Unter Leitung des Ganturwarts Müllers-Oschag wurden von einer Reize Oschager Seminaristen prächtige Sprünge an zwei rechtwinklig gegeneinander gestellten Pferden vorgeführt. Mit munteren Turnerspielen endete die turnerische Arbeit des Tages. Nachmittags 1/2 7 Uhr verkündete unter allgemeiner Spannung der Ganturwart das Ergebnis des Wettturnens, nachdem Herr Gauvertreter Thiele den festgebenden Vereinen wie der Wohnerschaft und der Gemeindebehörde und allen Turnern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichste Worte des Dankes ausgesprochen. Das Ergebnis des Wettturnens, das in zwei Abteilungen stattfand, war folgendes:

1. Abteilung:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Otto Kaiser, Oschag | 57 1/2 Pft. |
| 2. Herm. Geißler, „ | 55 1/2 „ |
| 3. Curt Eichler, To. Riesa | 53 „ |
| 4. Otto Margenberg, To. Riesa | 52 1/2 „ |
| 5. Reinh. Girsch, To. Oschag | 51 1/2 „ |

Lobend erwähnt wurden: Paul Kunzmann, To. Gröbba, 48 1/2 Pft., Bruno Schmidt, To. Riesa, 48 1/2 Pft.

2. Abteilung:

- | | |
|--------------------------------|----------|
| 1. Guido Rührt, To. Oschag | 55 Pft. |
| 2. Bruno Kettner, „ | 49 1/2 „ |
| 3. Ernst Böllisch, To. Mügeln | 48 „ |
| 4. Otto Rasch, To. Oschag | 46 1/2 „ |
| 5. Erdmann Marks, To. Riesa | 46 1/2 „ |
| 6. Willy Richter, To. Herzberg | 45 1/2 „ |
| 7. Franz Ebeling, To. Strehla | 45 1/2 „ |

Als nächster folgte Oskar Otto (To. Riesa) mit 44 1/2 Pft.

Hördenlaufen (100 Meter Laufbahn mit 4 einen Meter hohen Hindernissen): 1. Rühne, To. Oschag, 14 1/2 Sekunde, 2. Sidam, Strehla, 15 1/2 Sekunde, 3. Böllisch, Schöngento, Riesa 15 1/2 Sekunde, 4. Heller, To. Altoschag, 5. Ebeling-Strehla, 6. Richter-Herzberg, 7. Lehmann-Herzberg 15 1/2 Sekunde, 8. Voigtländer-Mügeln 15 1/2 Sekunde.

Unter jubelndem Gut Heil der Umstehenden wurden die Sieger mit dem Eichenkranz geschmückt. Währenddessen und nachher waren die verschiedenlichen Zeile lebhaft frequentiert, manche Freundschaft wurde erneuert, bis die vorgerückte Zeit zum Ausbruch mahnte, zum Ausbruch nach den Sälen, wo den Turnern Gelegenheit, die Schönen Wermisdorfs im flotten Reigen zu drehen, gegeben war. Und diese Gelegenheit wurde wacker benutzt, bis die Uhr die baldige Abfahrt des für diesen Tag letzten Zuges anzeigte. Und dieses entführte dann die lieben Gäste nach der Heimat, soweit sie nicht schon vorher mittels Geschirr oder per Rad abgereist waren. Nur ein kleines Häuflein auswärtiger Turner blieb auch heute noch in Wermisdorf und erging sich in der schönen Natur mit den Wermisdorfer Turnern. In all seinen Teilen gelang das Fest aufs beste und kein Mißton fiel in die Festfreude. Es wird allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung sein.

Am Sonnabend abend hielt die Ortskrankenkasse Riesa ihre 1. diesjährige Generalversammlung im Wettiner Hof ab. Erschienen waren 6 Arbeitgeber und 43 Arbeitnehmer. Der Vorsitzende berichtete über die Geschäftsabwicklung im Jahre 1905 und trug dann die Jahresrechnung für den gleichen Zeitraum vor. Die Rechnung ist vorläufig geprüft von 3 Kassemittgliedern, die mehrfache Erinnerungen gegen selbige gezogen hatten. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer spricht die Versammlung die Rechnung richtig. Eine weitere Prüfung, deren Ergebnis

der nächsten Generalversammlung mitgeteilt wird, erfolgt noch durch einen städtischen Kassenbeamten. Hieraus brachten mehrere Vertreter der Arbeitnehmer gegen die Kassenverwaltung gerichtete Beschwerden vor, bei denen es in den meisten Fällen besser gewesen wäre, sie beim Kassenvorstande anzubringen, anstatt damit langweilige und unnütze Debatten in der Versammlung hervorzurufen. Bekannt gegeben wurde ferner der mit den Kassenärzten erzielte und am 1. Januar 1906 in Kraft getretene Vertrag. Den Kassenequedienten billigte man eine den Zeitverhältnissen entsprechende Gehaltsaufbesserung zu. Es war 12 Uhr geworden, ehe die Versammlung beendet werden konnte.

Die, wie berichtet, bei Preßsch aus der Elbe gelandete Leiche ist als diejenige des 8 jährigen Knaben Hermann Richard Richter aus Strehla ermittelt worden. Der verunglückte Knabe spielte bekanntlich anfangs Juni mit einem gleichalterigen Knaben auf einem Holzstoß in der Elbe und riß im Fallen seinen Spielgefährten mit sich. Letzterer konnte alsbald geborgen werden.

Total in Grund gegangen ist an der Schandauer Eisbrücke der mit Kohlen beladene, große eiserne Deckkahn der Firma Ed. J. Weinmann. Er kollidierte mit einem talwärts stehenden Kahn, geriet dabei aus der Fahrtrinne und wurde quer über den Elbstrom getrieben. Hierbei fuhr er mit solcher Wucht gegen den Brückenpfeiler, daß die Bordwände des Fahrzeugs eingedrückt wurden, so daß es in wenigen Minuten total in Grund ging. Der Kahn sank so schnell, daß die Schiffsmannschaftennur mit Mühe das nackte Leben retten konnten, alle ihre Habe ging verloren. Da das gesunkene Fahrzeug am linken Brückenpfeiler auf Grund liegt, so wird glücklicherweise der Schiffsverkehr durch dasselbe nicht behindert.

Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte Sonnabend nachmittag gegen den in Mügeln bei Oschag wohnenden Viehhändler Karl Robert Grundmann wegen Urkundenfälschung. Am 6. November fuhr der Angeklagte von Leipzig nach Berlin und ließ eine Rückfahrkarte dritter Klasse zum Preise von 10 M 50 Pf., um nach zwei Tagen die Rückreise anzutreten. Am 19. Dezember wurde Grundmann an der Bahnsteigspitze in Röderau angehalten, da er auf eine zweite Rückfahrkarte vorlegte. Der Angeklagte hatte sich deshalb vor dem R. Schöffengericht Riesa wegen Betrugs zu verantworten. In jener Verhandlung wurde festgestellt, daß die Karte bereits zweimal für die Rückfahrt gelocht, jedoch das zweite Zangenzeichen durch Einbrühen des Papierrestes in die dreifache Öffnung vollständig unsichtbar gemacht worden war. Da Urkundenfälschung vorliegt, erklärte sich das Schöffengericht unzuständig und verwies die Sache an das R. Landgericht. Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme überwies die Strafkammer die Sache zur Aburteilung an das R. Schwurgericht, da die Fälschung einer öffentlichen Urkunde in Frage kommt. — Sodann beschäftigte denselben Gerichtshof eine Berufung der in Riesa wohnenden Fleischergehilfen Ernst Oskar Wahrig, Gustav Otto Nische, Ernst Bruno Kühnel und Karl Heinrich Fritz Leonhard gegen ein Urteil des hiesigen R. Schöffengerichts, wonach sie wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit je 40 Mark Geldstrafe, Wahrig auch noch wegen Verleumdung 30 M. Geldstrafe erhalten hatten. Nach dem Ergebnisse der nichtöffentlichen Beweisaufnahme vor dem R. Landgerichte wurde die Berufung als unbegründet kostenpflichtig verworfen, demnach das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

Das Resultat des gestrigen Fußball-Wettkampfes der 1. Mannschaft des Riesaeer Sport-Club gegen 2. Mannschaft des F. C. „Dresdenia“ lautet Riesa 1 : Dresden 1; Halbzeit 0 : 0.

Der Verkehr auf der Elbe gestaltete sich im Monat Mai ziemlich lebhaft, blieb aber dennoch hinter dem gleichen Monate des Vorjahres zurück. Das gesamte Umschlagsquantum erreichte die Höhe von 3.30 Millionen